



Mit Soli beim Lied „Matrosenweihnacht“ im Wechsel untereinander aktiv: Fabian Brendel und Dieter Schubert vom Shanty-Chor.

Fotos: Volker Zeiger

Shanty-Chor gibt in der Schildescher Stiftskirche vor 200 begeisterten Zuhörern sein Adventskonzert

Neue Songs im Repertoire

Von Volker Zeiger

SCHILDESCH (WB). Schöne Überraschung: Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Bielefeld hat bei seinem jüngsten Auftritt in der Schildescher Stiftskirche Neuheiten seines Repertoires präsentiert. Die gut 200 Zuhörer quittierten das mit starkem Beifall.

Unter dem Titel „Shanties zum Advent“ bieten die gut drei Dutzend Aktiven des Chores, einschließlich der vier Mann großen Sailorband, zwar stets in den letzten Wochen eines Jahres einem hoch interessierten Publikum viel Besinnliches. Doch dieses Mal legten sie noch einiges drauf: eigene Interpretationen bekannter Lieder, wie alle anderen Titel von der überaus agilen Chorleiterin

Beata Nickel einstudiert und dirigiert.

Selbstverständlich hatten alle Beiträge mit den bevorstehenden Festtagen zu tun. Zwischendurch sorgte Chorvorsitzender Manfred Wallwiener für die Überleitungen und bot „Dönekes“.

Titel wie „Noch drei Meilen bis Weihnacht“, „Ein Matrose denkt an die Weihnacht“, „Möcht in der Weihnacht zu Hause sein“ sind gewiss Ohrwörter und Shanty-Fans sattsam bekannt, geben sie doch die Sehnsüchte und Wünsche derer wieder, die draußen auf hoher See endlich Kurs auf ihren Heimathafen nehmen, um zu Hause feiern zu können.

Aber da gab es die neuen Arrangements wie „Ave Maria der Meere“, „Matrosenweihnacht“, „Lametta“ sowie

das „Halleluja“ (Komponist: Leonard Cohen). Dies sang das jüngste Shanty Chor-Gastmitglied Julia Schörghofer, Tochter von Gitarrist Ernst Schörghofer. Als Solisten eingesetzt waren darüber

hinaus Reinhard Ludewig, Fabian Brendel, Roland Krier-Hardung, Dieter Schubert, Werner Westphal und Peter Ebsen.

Die meisten Songs waren derart rhythmisch, dass das

Mitklatschen und Mitsingen der Zuhörer schon automatisch folgte. Wesentlich trug dazu die quirlige Dirigentin Beata Nickel bei, die mit Akkordeon vor dem Chor und der Zuhörerschaft den richtigen Ton angab. Am Ende des Adventskonzertes wurden die Sänger zu Zugaben aufgefordert. Klar folgten sie: erst „Feliz Navidad“ und dann noch „Oh, Du fröhliche“.

Nach den Adventskonzerten in Heepen und Schildesche steht an diesem Samstag, 16. Dezember, von 17 Uhr an noch eines in der Jöllenbecker Marienkirche bevor. Danach bereitet sich der Shanty-Chor auf seine nächsten Auftritte im Frühjahr vor.

Am 13. und 14. April 2024 ritt der Chor in der Aula der Rudolf Steiner-Schule An der Probstei auf.



Lebhaft und stets in Aktion: Chorleiterin Beata Nickel mit Akkordeon gibt den Shanty-Sängern in der Stiftskirche den richtigen Ton und Takt vor.